

Martin Senti

Internationale Regime und nationale Politik

Die Effektivität
der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
im Industrieländervergleich

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

Inhalt

Verzeichnisse:

Abkürzungen.....	XHI
Tabellen.....	XVI
Grafiken.....	XLX

1. Einleitung.....	1
--------------------	---

TEIL I: Literatur, Theorie und Forschungsanlage

2. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO): Internationale Normensetzung und -Überwachung.....	11
2.1. Die ILO: Die Gründungsmotive, Organisation und Strukturelemente....	11
2.1.1. Die Gründungsmotive der ILO: Schutz der Menschenrechte, politische Stabilität und Verhinderung von Konkurrenznachteilen.....	1 1
2.1.2. Dreigliedrigkeit als konstituierendes Element der ILO.....	13
2.2. Internationale Arbeitsstandards: Normensetzung-und Überwachung....	15
2.2.1. Die Adoption von ILO-Übereinkommen an der Internationalen Arbeitskonferenz (IAK).....	15
2.2.2. Submission der Instrumente und Ratifikationsentscheidung auf nationaler Ebene.....	18
2.2.3. Die ILO-Applikationskontrolle: Berichterstattung und kontinuierliche Normenüberwachung.....	19
2.3. Die ILO-Standardsetzung und Normenüberwachung in der bisherigen Forschung.....	22
2.3.1. Die ILO als Instrument der Diffusion von Wohlfahrtsprogrammen.....	22
2.3.2. Effekte des ILO-Arbeitskodex auf die Sozialpolitik in der Schweiz.....	26
2.3.3. Zusammenfassung: Hinweise zur Effektivität der ILO aus der bisherigen Forschung.....	3 1
3. Theoretische Grundlagen und Forschungsanlage.....	35
3.1. Die Bedeutung internationaler Institutionen in der Weltpolitik.....	35
3.1.1. Machtpolitik hegemonialer Nationalstaaten: Die realistische Schule....	35
3.1.2. Internationale Kooperation: Die liberal- institutionalistische Schule....	37
3.1.3. Kooperationsbedingungen: Der Beitrag spieltheoretischer Ansätze.....	40
3.1.4. „Governance without government“: Internationale Organisationen und internationale Regime.....	41
3.1.5. Nationalstaatliche Faktoren und internationale Kooperation.....	44

3.2. „Do regimes matter?“ Hypothesen und Forschungsanlage.....	48
3.2.1. <i>Die Effektivität des internationalen Sozialstandard-Regimes: Die Hypothesen.....</i>	48
3.2.2. <i>Regimekonsequenzen: Politikanpassung als zentrale Variable.....</i>	51
3.3. Exkurs: Nationalstaatliche Determinanten aus der vergleichenden Wohlfahrtsstaats-Forschung.....	55
3.3.1. <i>Funktionalistische Ansätze: Sozioökonomische Determination des Wohlfahrtsstaates.....</i>	55
3.3.2. <i>Konflikttheoretische Ansätze: Parteistärke und Einfluss der Interessenorganisationen.....</i>	56
3.3.3. <i>Politische Institutionen: Der Einfluss der Verfahrensregeln.....</i>	57
3.3.4. <i>Wohlfahrtsstaats-Regimetypen: Pfadabhängige Entwicklungsdynamik</i>	58
3.3.5. <i>Konvergenz, oder Divergenz in der wohlfahrtsstaatlichen Entwicklung?</i>	59

TEIL II: Das ILO-Regime im Industrieländervergleich

4. Die Adoption von ILO-Konventionen im Industrieländervergleich.....	63
4.1. Das Abstimmungsverhalten von Regierungs-, Arbeitnehmer- und Arbeitsgeberdelegierten an der IAK (1960 -1995).....	63
4.1.1. <i>Sozialpolitische Programmschöpfung und Diffusion auf internationaler Ebene.....</i>	63
4.1.2. <i>Die Gruppenkohärenz im internationalen Vergleich: Auswertung nach Konventionen.....</i>	64
4.1.3. <i>Abstimmungsverhalten auf internationaler Ebene und innerstaatliches Ratifikationsverhalten.....</i>	70
4.1.4. <i>Regulativer Wettbewerb oder Innenpolitik mit anderen Mitteln?.....</i>	72
4.2. Nationalstaatliche Determinanten des Abstimmungsverhaltens: Eine Auswertung nach Ländern.....	74
4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse zum Adoptionsverhalten.....	78
5. Die Ratifikation von ILO-Übereinkommen im Industrieländervergleich.....	81
5.1. Das Ratifikationsverhalten: Anzahl und Zeitpunkt der Ratifikationen... 	81
5.2. Determinanten der Ratifikation von ILO-Konventionen.....	86
5.2.1 <i>Anzahl und Zeitpunkt der innerstaatlichen Ratifikation als zu erklärende Grosse.....</i>	86
5.2.2. <i>Hypothesen zur freiwilligen Selbstbindung auf internationaler Ebene..</i>	88

5.3. Die Resultate der vergleichenden Analyse des Ratifikationsverhaltens....	90
5.3.1. <i>Ergebnisse des Querschnittvergleichs (< 1960-1995)</i>	90
5.3.2. <i>Kontrolle der Ergebnisse in einer gepoolten Quer- und Längsschnittanalyse</i>	94
5.4. Diskussion: Regionale Diffusion des ILO-Regimes	96
6. Die Effektivität des internationalen Sozialstandard-Regimes: Ratifikation von ILO-Übereinkommen und nationale Ausgaben für soziale Sicherheit	101
6.1. Regimekonsequenzen im empirischen Test: Der Einfluss der Ratifikation von ILO-Sozialversicherungs-Konventionen auf nationale Sozialleistungsquoten	101
6.1.1. <i>Regimeeffekte auf nationale Sozialleistungsquoten: Das methodische Vorgehen</i>	101
6.1.2. <i>Die untersuchten Sozialversicherungs-Konventionen</i>	104
6.1.3. <i>Die Kontrollvariablen: Nationalstaatliche Determinanten der wohlfahrtsstaatlichen Entwicklung</i>	109
6.2. Die Resultate: Effekte der Ratifikation auf die Sozialleistungsquote	111
6.2.1. <i>Ein sozioökonomisches Grundmodell: Altersverteilung und ökonomischer Entwicklungsgrad</i>	111
6.2.2. <i>Kontrolle der Robustheit des Grundmodells</i>	111
6.2.3. <i>Zusammenführung der wichtigsten Variablen in einem Gesamtmodell</i>	114
6.3. Kontrolle der Ergebnisse in alternativen Modellen	115
6.3.1. <i>Kontrolle nach ausgabenwirksamen Sozialversicherungs-Konventionen</i>	115
6.3.2. <i>Kontrolle nach dem Zeitpunkt der Ratifikation: Erstratifikationen und Nachzügler</i>	116
6.4. Die Ergebnisse: Effekte des Sozialstandard-Regimes	118

TEIL III: Die Schweiz in der ILO

7. Das Adoptions- und Ratifikationsverhalten der Schweiz	121
7.1. Einführung in die Länderstudie Schweiz	121
7.1.1. <i>Der verspätete Wohlfahrtsstaat Schweiz</i>	121
7.1.2. <i>Die ILO-Übereinkommen: Übersicht über den materiellen Regulierungsbereich</i>	123
7.1.3. <i>Adoption - Submission - Ratifikation: Die Forschungsanlage der Länderstudie Schweiz</i>	128

7.2. Adoption: Das Abstimmungsverhalten der Schweizer Delegation bei der Verabschiedung neuer Konventionen	133
7.2.1. Übersicht über das Abstimmungsverhalten der Schweizer Delegation an der IAK.....	133
7.2.2. Stellungnahmen im Rahmen des Konsultativverfahrens auf internationaler Ebene.....	137
7.3. Submission: Agenda-Wirkung des internationalen Regimes (1970-1999)	139
7.3.1. Möglichkeiten der parlamentarischen Einflussnahme.....	139
7.3.2. Zum Interesse der Parlamentarier an den Berichten zu IAK-Tagungen.....	140
7.3.3. Das inhaltliche Engagement: Minderheitsanträge und Voten im Parlament.....	142
7.3.4. Vorstösse für eine aktivere Ratifikationspolitik.....	145
7.4. Ratifikation: Übernahme von Standards ins nationale Recht	148
7.4.1. Übersicht über das Schweizer Ratifikationsverhalten.....	148
7.4.2. Orientierung der Schweiz am Ratifikationsverhalten der umliegenden Länder.....	152
8. Effekte des ILO-Sozialstandard-Regimes auf die Sozialpolitik in der Schweiz	161
8.1. Ratifikation und Politikkoordination der Schweiz 1919 bis 1999	161
8.1.1. Regimeeffektivität: Kausale Zusammenhänge zwischen internationaler und nationaler Politikformulierung.....	161
8.1.2. Politikkoordination: Mit den Ratifikationen verbundene Politikänderungen.....	164
8.2. Regimekonsequenzen: Die Effektivität des Sozialstandard-Regimes	166
8.2.1. Orientierung am ILO-Regime bei neuen Regulierungsbereichen.....	166
8.2.2. Gesetzes- oder Praxisänderung zur Koordination des bestehenden nationalstaatlichen Rechts mit internationalen Übereinkommen.....	169
8.2.3. Internationale Selbstbindung: Indirekte Effekte ratifizierter Übereinkommen.....	171
8.2.4. Politikanpassungen ohne konkreten Zusammenhang mit der Ratifikation.....	174
8.3. Monitoring: Effekte der ILO-Applikationskontrolle auf die Sozialpolitik in der Schweiz	177
8.3.1. Die Schweiz und die ILO-Applikationskontrolle im Industrieländervergleich.....	177
8.3.2. Die Schweiz im Fokus der ILO-Applikationskontrolle.....	182
8.3.3. Die Effekte der Applikationskontrolle auf die Schweizer Sozialpolitik...	184
8.3.4. Zusammenfassung: Regimeeffekte bei ratifizierten Konventionen.....	189

8.4. Hinweise auf Effekte des Regimes im Bereich nicht-ratifizierter Konventionen.....	190
8.4.1. <i>Übersicht: Die von der Schweiz nicht ratifizierten Übereinkommen. . . .</i>	190
8.4.2. <i>Annäherungen der Schweizer Gesetzgebung an das ILO-Regime im Zusammenhang mit integrationspolitischen Schritten.....</i>	195
8.4.3. <i>Agenda-Funktion: Stärkung innenpolitischer Reformbestrebungen.....</i>	197

TEIL IV: Schlussfolgerungen

9. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	201
9.1. Die empirischen Befunde.....	201
9.1.1. <i>I.Fragestellung und Hypothesen.....</i>	201
9.1.2. <i>Die Ergebnisse der international vergleichenden Analysen.....</i>	204
9.1.3. <i>Ergebnisse der Länderstudie Schweiz.....</i>	206
9.1.4. <i>Regulativer Wettbewerb oder Innenpolitik mit anderen Mitteln?.....</i>	209
9.1.5. <i>Regimeattribute: Endogene Determinanten der Regimeeffektivität.....</i>	214
9.2. Perspektiven: Positives Regieren jenseits des Nationalstaates.....	217
9.2.1. <i>Bedeutet die Globalisierung das Ende des Wohlfahrtsstaates?.....</i>	217
9.2.2. <i>Probleme einer internationalen Harmonisierung der Sozialpolitik.....</i>	219
9.2.3. <i>Die Rolle der ILO in einer entgrenzten Welt.....</i>	220

ANHANG

Deskription des ILO-Ratifikationsverhaltens der Schweiz 1919 bis 1999.....	223
1. Hinweise zur Organisation des deskriptiven Teils.....	223
2. Menschenrechte: Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit und Chancengleichheit.....	227
2.1. <i>Vereinigungsfreiheit.....</i>	228
2.2. <i>Verbot der Zwangsarbeit.....</i>	237
2.3. <i>Chancengleichheit und Gleichbehandlung.....</i>	241
3. Anstellungsbedingungen: Löhne, Kündigung und generelle Bestimmungen.....	254
3.1. <i>Mindestlöhne und Lohnschutz.....</i>	254
3.2. <i>Anstellungsbedingungen bei öffentlichen Aufträgen und bei Heimarbeit.....</i>	260
3.3. <i>Kündigungsschutz.....</i>	261

Inhalt

3.4. Spezialbestimmungen für das Krankenpflegepersonal, für Restaurations- und Hotelbetriebe.....	262
5.5. Wanderarbeitnehmer.....	264
3.6. Behinderte.....	266
4. Arbeitsbedingungen: Arbeits- und Ruhezeiten, bezahlte Ferien, Nacht- und Teilzeitarbeit.....	267
4.1. Arbeitszeit.....	268
4.2. Wöchentlicher Ruhetag.....	272
4.3. Bezahlte Ferien.....	273
4.4. Nachtarbeit.....	277
a) Nachtarbeit von jugendlichen Arbeitnehmern.....	277
b) Nachtarbeit von weiblichen Arbeitnehmern.....	279
c) Bäckereien.....	283
d) Allgemeines Übereinkommen.....	284
4.5. Teilzeitarbeit.....	285
4.6. Mindestalter Beschäftigung.....	287
5. Beschäftigungsförderung und Arbeitsverwaltung.....	292
5.1. Beschäftigungsförderung und öffentliche Arbeitsvermittlung.....	292
5.2. Entgeltliche Arbeitsvermittlung.....	296
5.3. Arbeitsstatistik.....	298
5.4. Arbeitsaufsicht.....	299
5.5. Förderung von dreigliedrigen Beratungen.....	301
6. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.....	302
6.1. Arbeitsschutz, und Unfallverhütung.....	303
6.2. Toxische Substanzen.....	307
6.3. Physische Risiken, Lärm und Vibrationen.....	312
6.4. Medizinische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen.....	315
6.5. Industrielle Störfälle.....	316
7. Soziale Sicherheit.....	318
7.1. Umfassende Standards zur sozialen Sicherheit.....	319
7.2. Ärztliche Betreuung und Krankenversicherung.....	328
7.3. Mutterschaftsversicherung.....	329
7.4. Alters- Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.....	331
7.5. Unfallversicherung für Arbeitnehmer und Schutz bei Berufskrankheiten.....	334
7.6. Arbeitslosigkeit.....	338
8. Spezialbestimmungen mit geringer Relevanz für die Schweizer Sozialpolitik.....	341
8.1. Arbeitnehmer in Bergwerken und Glashütten.....	342
8.2. Seefahrerkonventionen.....	344
Literaturverzeichnis.....	359